



DER LANDRAT

DES KREISES HERZOGTUM LAUENBURG

23909 Ratzeburg, 08.02.2005
Kreishaus
Tel.: 04541 / 888-200
Fax: 04541 / 888-307

Berkenthiner Wählerinitiative
Am Schart 7

23919 Berkenthin

**Einrichtung eines „Zebrastrreifens“ auf der B 208 in Höhe des Einkaufszentrums - Tur-
nierweg;
Ihr Schreiben vom 20.01.2005**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchte ich mich für Ihr o.a. Schreiben, die Unterschriftenlisten, und nicht zuletzt für das Engagement in der Sache bedanken.

Zwischenzeitlich habe ich mir den bisher in dieser Angelegenheit geführten Schriftwechsel angesehen und mir zusätzlich von meinen Mitarbeitern die Beweggründe erläutern lassen die zu dem für Sie nicht befriedigenden Ergebnis geführt haben.

Auch wenn ich Ihre Sorgen um die Verkehrssicherheit in Berkenthin nachvollziehen kann, teile ich unter Berücksichtigung aller Prüfungsergebnisse meiner Verkehrsaufsicht die Auffassung, dass die Voraussetzungen für die Anlage des von Ihnen beantragten „Zebrastrreifens“ auf Grund der durchgeführten Verkehrszählungen nicht vorliegen.

Auf die diesbezüglichen Schreiben meiner Verkehrsaufsicht möchte ich an dieser Stelle verweisen und ergänzen, dass eine andere als die getroffene Entscheidung auf Grund der einzuhaltenden rechtlichen Vorgaben zum jetzigen Zeitpunkt ermessensfehlerhaft gewesen wäre.

In diesem Zusammenhang möchte ich jedoch ausdrücklich darauf hinweisen, dass sich die jetzt getroffene Entscheidung nur an der derzeitigen Verkehrslage orientieren kann. Sollten sich die örtlichen Verkehrsverhältnisse, z.B. durch den geplanten Brückenneubau, in der Tat derart verändern wie Sie es prognostizieren, steht einer erneuten verkehrsrechtlichen Prüfung geeigneter Maßnahmen selbstverständlich nichts im Wege.

Ungeachtet der unterschiedlichen Standpunkte möchte ich aber noch einmal den bereits unterbreiteten Vorschlag meiner Verkehrsaufsicht aufgreifen, ob nicht eine Versetzung der vorhandenen Fußgängersignalanlage ein geeigneter Kompromiss zur Lösung der aufgezeigten Problematik sein könnte.

Leider hat dieser alternative Lösungsvorschlag bzw. auch ein gegenüber dem Amt Berkenthin gemachter Gesprächsvorschlag bis heute zu keiner Resonanz seitens der Gemeinde bzw. des Amtes geführt, so dass hier nicht bekannt ist, ob diese Idee bereits verworfen oder noch nicht aufgegriffen worden ist.

Die Versetzung der vorhandenen Fußgängersignalanlage erscheint mir durchaus geeignet, der veränderten Verkehrssituation vor Ort in angemessener Weise Rechnung tragen zu können, und ich möchte Ihnen daher erneut ein direktes Gespräch mit meiner Verkehrsaufsicht, Herrn Büchler (Tel. 04151 - 86 73 46), anbieten.

Der Bürgermeister der Gemeinde Berkenthin - über das Amt Berkenthin - sowie die Polizeiinspektion Ratzeburg als überörtliche Verkehrspolizeibehörde haben eine Kopie dieses Schreibens erhalten.

Mit freundlichen Grüßen


Gerd Krämer